

Entwicklung des Flottenverbrauches

Grundlagen und Vergleichsmethodik

Die Vereinigung Schweizerischer Automobilimporteure auto-schweiz ermittelt jeweils den Durchschnittsverbrauch der jährlich verkauften Personenwagen - genannt Flottenverbrauch. Die Ergebnisse sind seit 1989 aufgeschlüsselt nach Marken verfügbar. Ab dem Jahr 1996 beziehen sich die Treibstoffverbrauchsangaben auf den Wert «Gesamt» gemäss Basisrichtlinie 80/1268/EG und den jeweils aktualisierten Fassungen.

Bis und mit 1995 wurde in der Schweiz der Treibstoffverbrauch bei Personenwagen noch nach der USA-Messmethode gemessen und angegeben. Damit diese Verbrauchsangaben mit denjenigen neueren Datums (nach RL 80/1268/EG) verglichen werden können, hat auto-schweiz in der Berichterstattung 1996 eine Umrechnungsmethode publiziert. Die Regel besagt, dass der Treibstoffverbrauch gemäss FTP-Stadtzyklus um 4% nach unten korrigiert werden muss und anschliessend mit dem neueren Wert «Gesamt» (nach RL 80/1268/EG) vergleichbar ist. Bedingung ist nur, dass es sich um einen durchschnittlichen Verbrauchswert für ein grösseres Fahrzeugkollektiv handelt, was beim Flottenverbrauch einer Marke über ein ganzes Jahr der Fall ist.

Bei den Fahrzeugtests mit Katalysatorautos vor 1995 hatte der TCS zudem die Erfahrung gewonnen, dass die Treibstoffverbrauchsangabe im FTP-75 Stadtzyklus durchschnittlich um 16% höher liegt als der sogenannte USA-Gemischttverbrauch (55% FTP-75 und 45% HDC). Dieser Zusammenhang wurde damals in den TCS-Publikationen, namentlich Treibstoffverbrauchsbroschüren, mehrmals veröffentlicht. Da zum Teil aus den älteren VSAI-Erhebungen, nämlich für die Jahre 1989, 1993, 1994 und 1995 als Flottendurchschnitt einer Marke nur der USA-Gemischttverbrauch vorliegt, wurde in diesen Fällen der Gemischttverbrauch vor dem Vergleich um 12% nach oben korrigiert.

Also:

- FTP-75 Stadtverbrauch = USA-Gemischttverbrauch plus 16%
- EU-Verbrauch «Gesamt» = FTP-75 Stadtverbrauch minus 4%

Mit diesem Vorgehen ist trotz unterschiedlichen Messmethoden eine Betrachtung der Flottenverbrauchswerte nach Marken über mehrere Jahre möglich. Grafisch dargestellt wurden die 25 meistverkauften Marken seit 1989. Da die beiden Marken Chrysler und Jeep in der Berichterstattung von auto-schweiz jeweils zusammengefasst wurden, ergeben sich 24 Flottenverbräuche.

Ergebnisse: Das Wichtigste zu den Grafiken (nach Flottenverbrauch absteigend geordnet)

Bei 12 Marken Chrysler/Jeep, Mercedes, Saab, Subaru, Volvo, Audi, BMW, Mitsubishi, Alfa Romeo, Nissan, Hyundai und Mazda liegt der Flottenverbrauch 2004 über dem schweizerischen Durchschnitt. Chrysler/Jeep hat mit 10.7 Litern den höchsten Flottenverbrauch der 25 meistverkauften Marken.

Die vier Marken BMW (-2.75 l), Citroën (-2.38 l), Ford Europa (-2.35 l) und Toyota (-2.10 l) verzeichnen den grössten Fortschritt. Sie konnten ihren Flottenverbrauch seit 1989 deutlich vermindern.

Die drei Marken Subaru (+0.19 l), Hyundai (-0.40 l seit 1991) und Mitsubishi (-0.5 l) verzeichnen über die Jahre trotz überdurchschnittlichem Flottenverbrauch keine oder nur eine sehr geringe Reduktion.

Den tiefsten Flottenverbrauch haben heute die vier Marken Fiat (5.9 l), Skoda (6.38 l), Toyota (6.6 l) und Citroën (6.62 l). Diese Marken haben den Zielwert von 6.4 l für das Jahr 2008 bereits erreicht oder sind ihm recht nahe. Peugeot und Honda sind ihm mit einem Flottenverbrauch unter 7 Litern ebenfalls nahe.

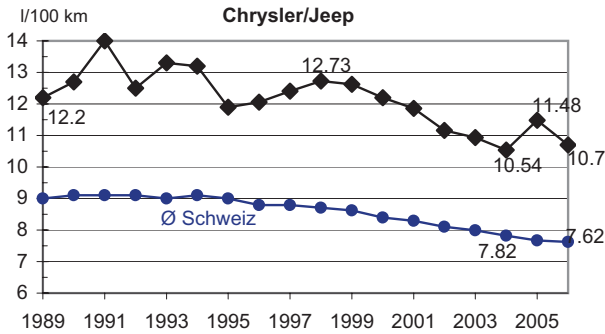
Nicht grafisch dargestellt wurden die Marken Daewoo/Chevrolet und Kia (Daten erst seit 1995 verfügbar), sowie Mini (Daten seit 2001) und Smart (seit 1998 im Angebot). Die Flottenverbräuche 2006 betragen bei Daewoo/Chevrolet 7.21 l, bei Kia 7.61 l, bei Mini 7.76 l und bei Smart 5.26 l. Da Smart mehrheitlich Kleinstfahrzeuge mit zwei Plätzen verkauft liegt der Flottenverbrauch entsprechend niedrig. Ebenfalls niedrig ist der Flottenverbrauch mit 6.30 l bei Lancia und bei Daihatsu (6.68 l). Die Marken figurieren jedoch seit mehreren Jahren nicht unter den 25 meistverkauften.

FAZIT

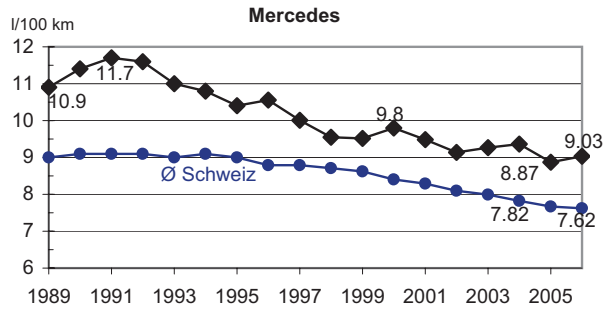
Mit technischem Fortschritt im Motorenbau und/oder mit einem geeigneten Modellmix bei den verkauften Fahrzeugen war es möglich, einen hohen Flottenverbrauch zu vermindern bzw. einen niedrigen Flottenverbrauch auf tiefem Niveau zu halten oder gar weiter zu senken. Um den zwischen auto-schweiz und dem Bundesrat für das Jahr 2008 vereinbarten Flottenverbrauch von 6.4 l/100 km zu erreichen, ist es für die meisten Marken noch ein weiter Weg.

TCS, Technik und Wirtschaft, Juni 2007, ES01TAD002 (Doctech 3445).

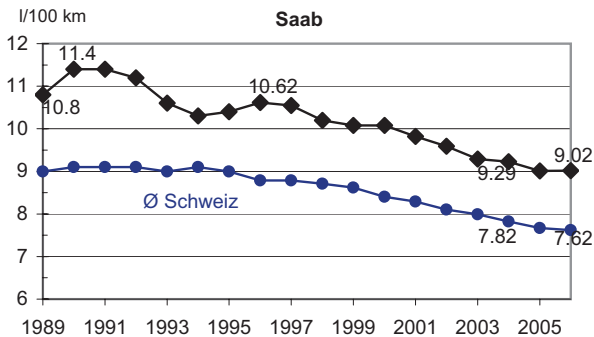
Reihenfolge der Grafiken: Die Marke mit dem höchsten Flottenverbrauch zuerst – TCS, Technik, Umwelt und Wirtschaft, Juli 2007



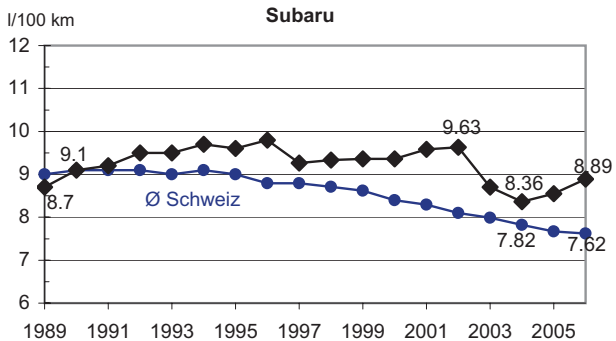
Bei Chrysler/Jeep verläuft der Flottenverbrauch auf hohem Niveau. Er liegt nach wie vor etwa 3 l höher als der Mittelwert. Ein Reduktion war nur von 1998 bis 2004 erkennbar.



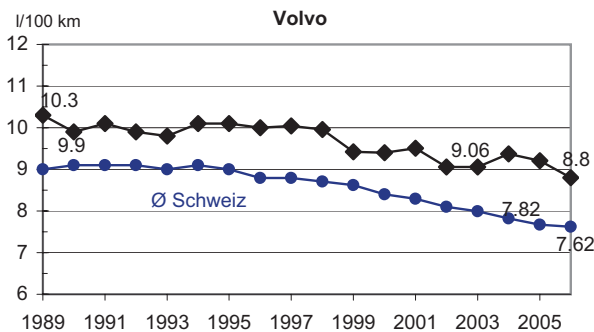
Bei Mercedes hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 zwar um fast 2 l abgenommen. Er liegt aber nach wie vor 1.4 l über dem schweizerischen Durchschnitt.



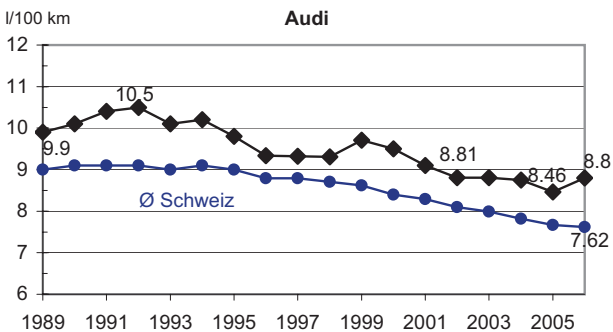
Bei Saab hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 um insgesamt 1.8 l abgenommen. Er liegt heute dennoch 1.4 l über dem schweizerischen Durchschnitt.



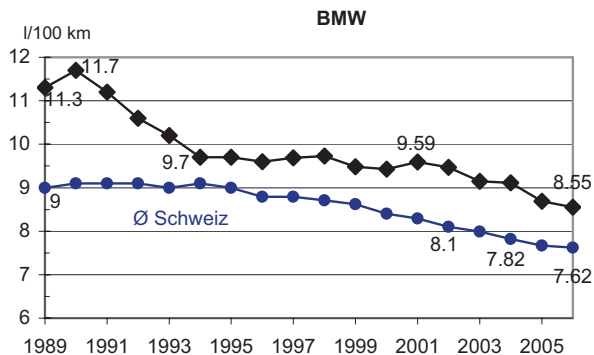
Bei Subaru hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 sogar zugenommen. Er liegt heute um 1.4 l über dem schweizerischen Durchschnitt. Eine Reduktion ist nicht erkennbar.



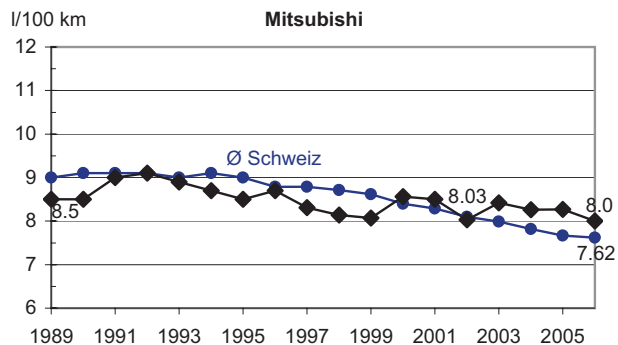
Bei Volvo hat sich der Flottenverbrauch gegenüber 1989 um etwa 1.5 l vermindert. Er liegt heute etwa 1.2 l höher als der schweizerische Durchschnitt.



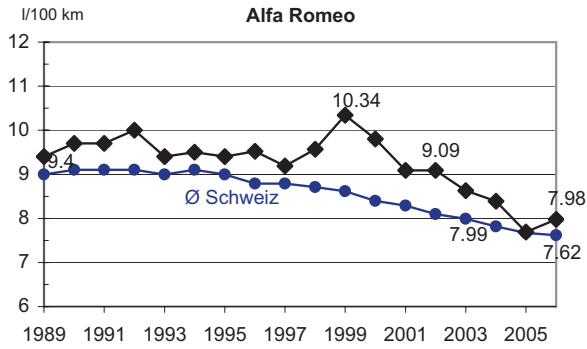
Bei Audi hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 um 1.1 l, abgenommen. Er liegt derzeit etwa 1.2 l höher als der schweizerische Durchschnitt.



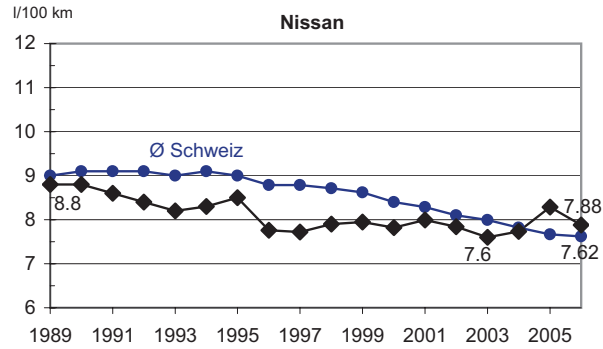
Bei BMW hat sich der Flottenverbrauch vor allem von 1990 bis 1994 und von 2001 bis 2006 vermindert. Mit insgesamt 2.75 l verzeichnet BMW seit 1989 den grössten Verbrauchsfortschritt.



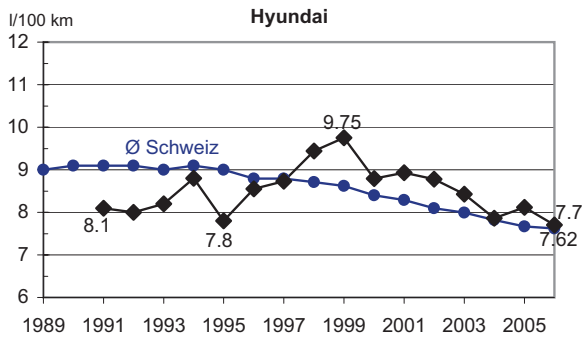
Der Flottenverbrauch von Mitsubishi zeigt leichte Schwankungen, verläuft aber insgesamt ziemlich konstant. Eine Reduktion ist noch nicht erkennbar.



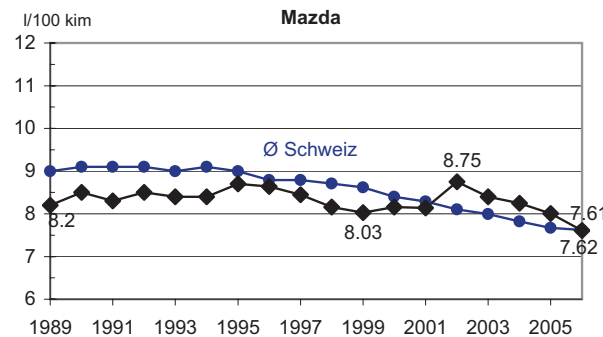
Der Flottenverbrauch von Alfa Romeo variiert. Im Vergleich mit 1989 hat er sich um etwa 1.4 l vermindert und liegt nach wie vor etwa 0.4 l höher als der schweizerische Durchschnitt.



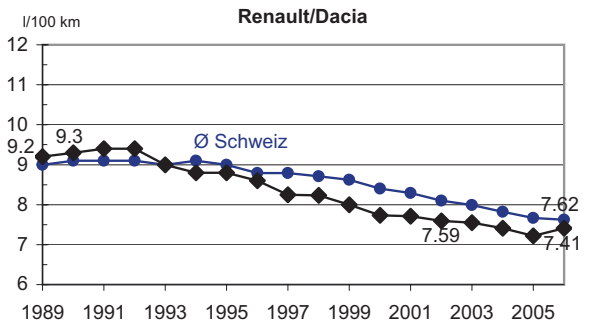
Bei Nissan ging der Flottenverbrauch vor allem von 1990 bis 1996 zurück. Seit 10 Jahren verläuft er annähernd stabil bei etwa 8 l. Eine Reduktion ist nicht mehr erkennbar.



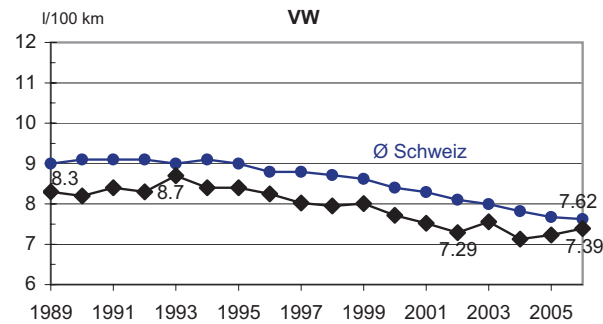
Bei Hyundai variiert der Flottenverbrauch stark, zeigt aber keine klare Reduktion. Nach einem Anstieg von 7.8 l im Jahre 1995 bis auf 9.75 l im Jahre 1999 liegt er heute bei 7.7 l.



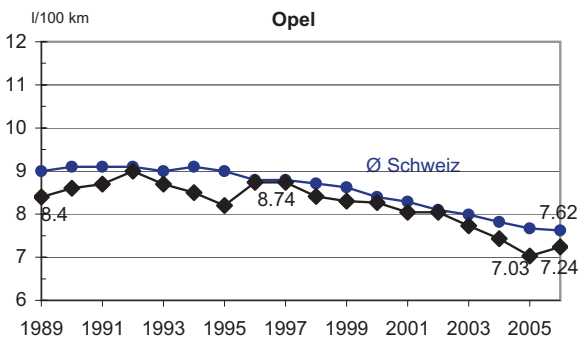
Der Flottenverbrauch von Mazda zeigt leichte Schwankungen, verläuft aber insgesamt ziemlich konstant. Eine klare Reduktionstendenz ist noch nicht erkennbar.



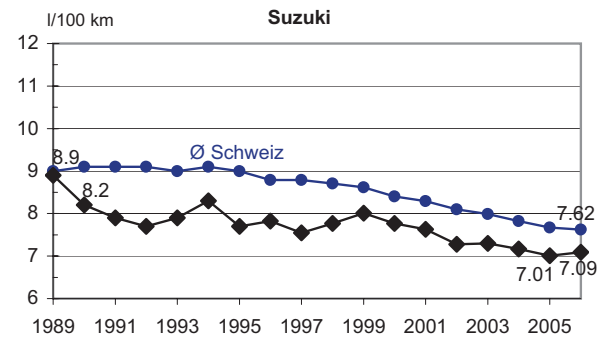
Bei Renault hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 insgesamt um 1.8 l klar erkennbar abgenommen. Er liegt heute um 0.2 l tiefer als der ebenfalls gesunkene schweizerische Durchschnitt.



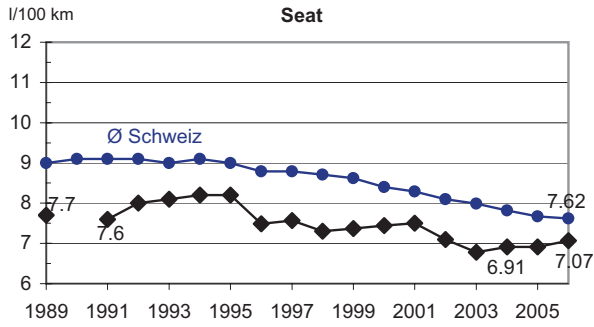
VW verlief der Flottenverbrauch längere Zeit fast parallel zum schweizerischen Durchschnitt, dies aber auf tieferem Niveau. Seit 2002 ist keine klare Reduktion mehr erkennbar.



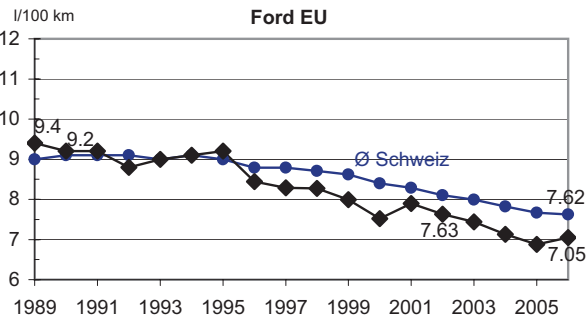
Bei Opel zeigt der Flottenverbrauch erst seit 1997 eine sinkende Tendenz. Er liegt heute 0.4 l tiefer als der schweizerische Durchschnitt. Gegenüber 2005 wird eine Zunahme verzeichnet.



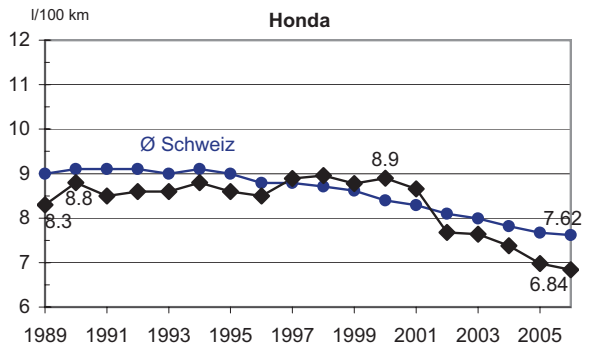
Bei Suzuki hat der Flottenverbrauch gegenüber 1989 insgesamt um 1.8 l klar erkennbar abgenommen. Er liegt heute um 0.5 l tiefer als der ebenfalls gesunkene schweizerische Durchschnitt.



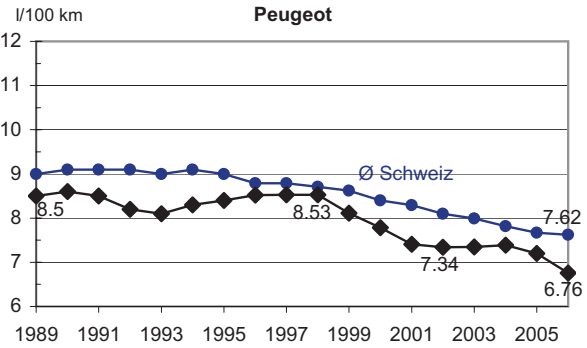
Der Flottenverbrauch von Seat zeigt kleine Reduktionen, verläuft aber mehrheitlich konstant. Er nähert sich dem schweizerischen Durchschnitt. Noch liegt er um 0.5 l tiefer.



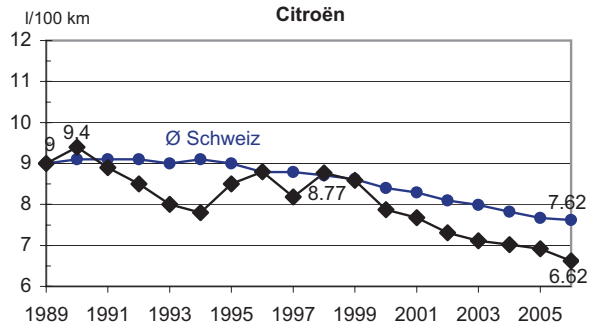
Bei Ford (Europa) zeigt der Flottenverbrauch gegenüber 1989 eine klare Reduktion von 2.35 l. Er liegt heute um 0.6 l tiefer als der ebenfalls gesunkene schweizerische Durchschnitt.



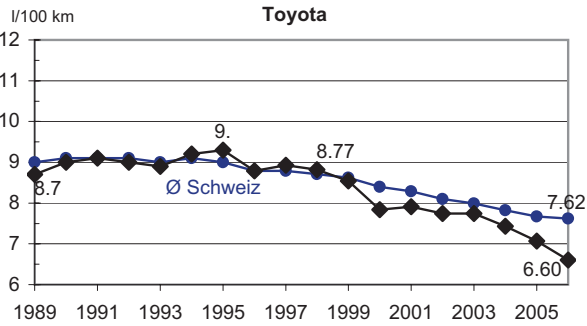
Bei Honda hat der Flottenverbrauch zuerst während 10 Jahren entgegen der durchschnittlichen Entwicklung zugenommen. Seit dem Jahr 2000 ist jedoch eine klare Reduktion erkennbar.



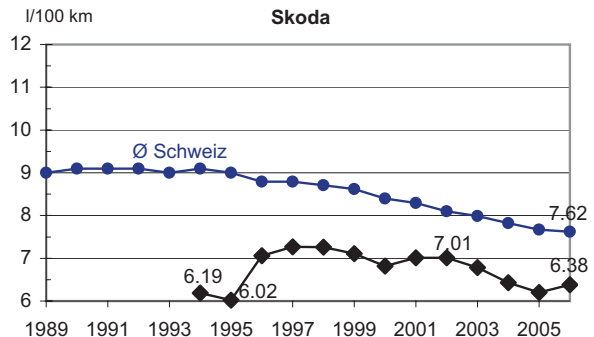
Nach einer längeren konstanten Entwicklung auf tiefem Niveau vermindert sich der Flottenverbrauch bei Peugeot seit 1998 deutlich. Er liegt heute um 0.8 l tiefer als der Mittelwert.



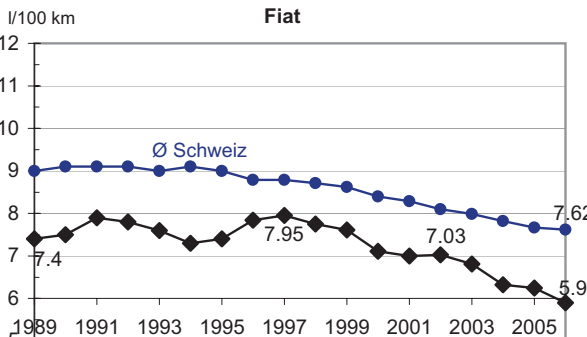
Bei Citroën variiert der Flottenverbrauch stark, ist aber insgesamt klar sinkend. Er liegt heute um 1.0 l tiefer als der Mittelwert. Der Fortschritt gegenüber 1989 beträgt 2.38 l.



Der Flottenverbrauch von Toyota verlief während Jahren praktisch gleich wie der schweizerische Durchschnitt. Seit 1998 ist ein deutlicher Fortschritt erkennbar.



Skoda hat einen vergleichsweise niedrigen Flottenverbrauch. Trotz grösseren Modellen (Octavia, Superb) im Angebot liegt er mit 6.4 l derzeit beim Zielwert für 2008.



Fiat hat den tiefsten Flottenverbrauch. Mit 5.9 l liegt er bereits um 0.5 l unter dem vereinbarten Zielwert von 6.4 l für das Jahr 2008. Der Fortschritt gegenüber 1989 beträgt 1.5 l.